Geschäftliche Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **19 (1944)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Baugenossenschaft Freiblick
Hüslibachstraße 92, Zürich

Baugenossenschaft Glattal,
Lavendelweg 1, Zürich

Baugenossenschaft Hofgarten
Hofwiesenstraße 23, Zürich

Baugenossenschaft Lettenhof
Imfeldsteig 2, Zürich

Baugenossenschaft Rotach
Hägelerweg 6, Zürich

Baugenossenschaft St. Jakob
Kernstraße 42, Zürich

Baugenossenschaft von Staats-, Stadt- und Privatangestellten von Zürich
Lettenstraße 26, Zürich

Baugenossenschaft der Straßenbahner
Grebelackerstraße 32, Zürich

Baugenossenschaft Suwita
Uhlandstraße 9, Zürich

Baugenossenschaft Zürich 2
Mutschellenstraße 18, Zürich

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten
Eisenbahnerstraße 8, Zürich

Familienheimgenossenschaft Zürich
Schweighofstraße 293, Zürich

Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich, Drusbergstraße 36, Zürich

Gemeinnützige Baugenossenschaft «Heimelig», Kinkelstraße 49, Zürich

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal, Fellenbergstraße 226, Zürich

Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft, Ernastr. 13, Zürich

Gemeinnützige Baugenossenschaft Riesbach, Zürichstr. 153, Küsnacht

Gemeinnützige Baugenossenschaft Röntgenhof, Imfeldstraße 23, Zürich

Gemeinnützige Baugenossenschaft Selbsthilfe, Scheuchzerstr. 201, Zürich

Gemeinnützige Baugenossenschaft Waidberg, Bahnhofstr. 110, Zürich

Gemeinnützige Baugenossenschaft Wiedinghof, Haldenstraße 149, Zürich

Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich 2, Tannenrauchstr. 94, Zürich

Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnhäuser, Rotachstr. 71, Zürich

Genossenschaft Neubühl,
Westbühlstraße 50, Zürich

Heimgenossenschaft Schweighof
Frauentalweg 20, Zürich

Mieterbaugenossenschaft «Vrenelisgärtli», Wachterweg 3, Zürich

Mieterbaugenossenschaft Zürich 2
Rieterstraße 116, Zürich

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

Das Reinigen von Salubra-Tapeten

Dabei wird vielfach zu zaghaft vorgegangen aus Angst, man könnte die Salubra beschädigen.

Zum Reinigen von Salubra verwende man nicht einen «feuchten Lappen», sondern man scheure gehörig mit kräftiger Bürste, reichlich Seife und warmem Wasser; dann wasche man mit reinem Wasser nach und trockne durch Tupfen mit einem sauberen Tuch.

Beim Waschen ganzer Wände arbeite man bahnenweise von unten nach oben.

Nasse Kleckse, Spritzer und dergleichen tupfe man zuerst mit Löschblatt oder saugendem Lappen auf. Trockene Flecken (Bleistiftstriche, Fingerabdrücke und dergleichen) entfernt man einfach mit Radiergummi; Beschmutzungen durch Schuhwichse am besten mit Watte und Terpentin.

Fernheizungsanlagen in Wohnkolonien

Vor 16 Jahren hat die Firma Heinrich Lier, Ingenieur, die erste Fernheizungsanlage, als Warmwasserfernheizung, für eine größere Wohnkolonie projektiert und ausgeführt. Im Gegensatz zur allgemein üblichen Ausführungsart von Zentralheizungen in Wohnhäusern und Villen mußten für diese dem Arbeiterstand dienenden Wohnungen für die Berechnung und Ausführung dieser Anlagen neue und besondere Grundlagen geschaffen werden, bei denen alle nötigen heiztechnischen, hygienischen und wirtschaftlichen Forderungen zu erfüllen waren. Nicht zuletzt waren aber auch die Erwägungen wegleitend, wonach den Besitzern solcher Art Wohnungen die Annehmlichkeit der Zentralheizung zugute kommen muß. Auf Grund steter Erfahrungen wurden diese Kolonieheizungen im Laufe von $1^1/_2$ Jahrzehnten den gesteigerten Bedürfnissen des Wohnungskomfortes stetig angepaßt und erweitert. Im weiteren kommt in Betracht, daß im Gegensatz zu den früher verwendeten Radiatortypen im Laufe der Zeit, auf Grund wissenschaftlicher Forschungsarbeit, neue Heizkörpermodelle auf den Markt gebracht worden sind, welche bei gleichen Wärmeleistungen einen geringeren Materialaufwand erfordern, als dies bei den alten Radiatoren der Fall war. Auf gleiche Wärmeleistungen bezogen, sind daher gegenüber früher relativ kleinere Radiatorflächen erforderlich. Es liegt daher, ganz besonders aber in der gegenwärtigen Zeit, im nationalen Interesse, diese Errungenschaften der ausführenden Technik plan- und sinngemäß im Wohnungsbau zu verwenden, damit mit unseren Rohstoffen gespart werden kann.

Die Firma Heinrich Lier, Ingenieur, Zürich 4, welche auch im Auftrage des Delegierten für Arbeitsbeschaffung auf diesem Gebiete bereits tätig war, ist in der Lage, auf Grund reicher Erfahrungen, derartige Anlagen als Spezialunternehmen technisch einwandfrei zu berechnen und fachmännisch richtig auszuführen.